

Projekte vor Ort 2020-2024





Diakonisches Zentrum Christuskirche: Diakonieverband, Kirchengemeinde, Diakonischer Träger und Stadt Reutlingen nutzen Kirche für weitgehende Quartiersgestaltung: Büros, Wohnraum für Menschen mit Behinderung, Quartierscafé und freie Wohnungen werten das Quartier auf.



Ein, zwei Stunden Geselligkeit und gute Gespräche: der Mittagstisch im Quartier Weil. In einem sich stark verändernden Stadtteil von Esslingen gelingt es Gemeindediakon Hilsenbeck und Pfarrer Rohde, sowohl Angebote für langjährige Bewohner zu stricken als auch die Neubürger anzusprechen.



Quartiersladen für Schwenningen: Kirchengemeinde stellt ehemaliges Ladengeschäft im eigenen Haus für Quartiersentwicklung zur Verfügung. Mittel des Deutschen Hilfswerks ermöglichen eine Analyse der Bedarfe, als erste Nutzer sind alte Menschen in der Tagesbetreuung geplant.

Quartiersprojekt Albstadt-Ebingen/Tailfingen

gemeinsames Unternehmen verschiedener
kirchlich-diakonischer Institutionen und Akteuren
in Ebingen und Tailfingen

Teilprojekt Ebingen

Schwerpunkt:

Gestaltung der Zusammenarbeit
des **Hauses der Diakonie** und
seiner spezifischen Zielgruppen
in enger Verbindung mit der
Kirchengemeinde

Teilprojekt Tailfingen

Schwerpunkt:

Gestaltung des Themas **junge
Menschen und ihre Familien**
mit dem Ausgangspunkt
Familienzentrum Tailfingen

Haus der Diakonie Albstadt-Ebingen: Vernetzung verschiedener kirchlich-diakonischer Institutionen und Akteuren in Ebingen und Tailfingen. Überlegungen zu Bedarfen und gemeinsamen Angeboten. Der Prozess ist wegen Leitungswechsel derzeit unterbrochen.

Hier baut die Bauherrengesellschaft, bestehend aus der Evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen am Neckar und der BruderhausDiakonie, das neue Gemeindezentrum. Unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg, die Evangelische Landeskirche in Württemberg und den Evangelischen Kirchenbezirk Nürtingen.



bruderhausDIAKONIE
 Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg

Gemeindezentrum Wendlingen

Bauherrengesellschaft
Evangelische Kirchengemeinde Wendlingen am Neckar
BruderhausDiakonie Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg
 Im Stadtle 6 | 73240 Wendlingen

Architektur
DREI ARCHITEKTEN
 Konsek Streule Vogel
 Partnerschaft mbB
 Rotebühlstraße 87
 70178 Stuttgart

Haustechnik Elektro
IB Auerhammer
und Weiland
 Eberhardstraße 21
 88046 Friedrichshafen

Brandschutz
Friedhelm Müller
Brandschutz
 Mergelweg 2
 73760 Ostfildern

Projektsteuerung und SIGeKo
Hess-Sachverständige
 Gutachter und
 Sachverständige
 Hofbaumgärten 23
 73230 Kirchheim unter Teck

Haustechnik HLS
IGV
Ingenieure GmbH
 Görlißstraße 16
 70825 Korntal-Münchingen

Vermessung
Geoinformatik
Keuerleber GmbH
 Zollernstraße 4
 73240 Wendlingen

Tragwerksplanung und Bauphysik
Georg Keller + Co.
 Ingenieurgesellschaft mbH
 Henrietteenweg 8
 72072 Tübingen

Küche
IB für Großküchentechnik
Geisel GmbH
 Reutlinger Straße 98
 72766 Reutlingen

Baugrund
BWU
Boden Wasser Untergrund
 Dettinger Straße 146
 73230 Kirchheim unter Teck

Robbauarbeiten
MOSER GmbH & Co. KG | Riedwiesenstraße 11 | 71229 Leonberg

Elektroarbeiten
F&E Elektroanlagen GmbH | Maria-Merian-Straße 2 | 70736 Fellbach

Verglasungsarbeiten 2 - Kunststoff
Haug + Schöttle GmbH | Robert-Bosch-Straße 1 | 72202 Nagold

Aussenputzarbeiten/ Innenputzarbeiten/ Malerarbeiten
Seeger Der Maler & Stuckateur | Nachtigallenweg 27 | 71334 Waiblingen

Natursteinarbeiten
LAUSTER STEINBAU GmbH | Enzstraße 46 | 70376 Stuttgart

Estricharbeiten
Bozic Estriche GmbH | Gaußstraße 31-33 | 73230 Kirchheim unter Teck

Dachabdichtungsarbeiten
Spohn GmbH | Vorholzstraße 55 | 88471 Laupheim

Verglasungsarbeiten 1 - Holz-Aluminium
Sven Wössner GmbH | Rosenstraße 41 | 72175 Dornhan

Fliesenarbeiten
Fliesen Nurkic GmbH | Industriestraße 29 | 72585 Kernen

Johannesforum Wendlingen: Inklusive Gemeindefarbeit in neuem Gebäude zusammen mit Wohnen und Leben von Menschen mit Behinderungen.



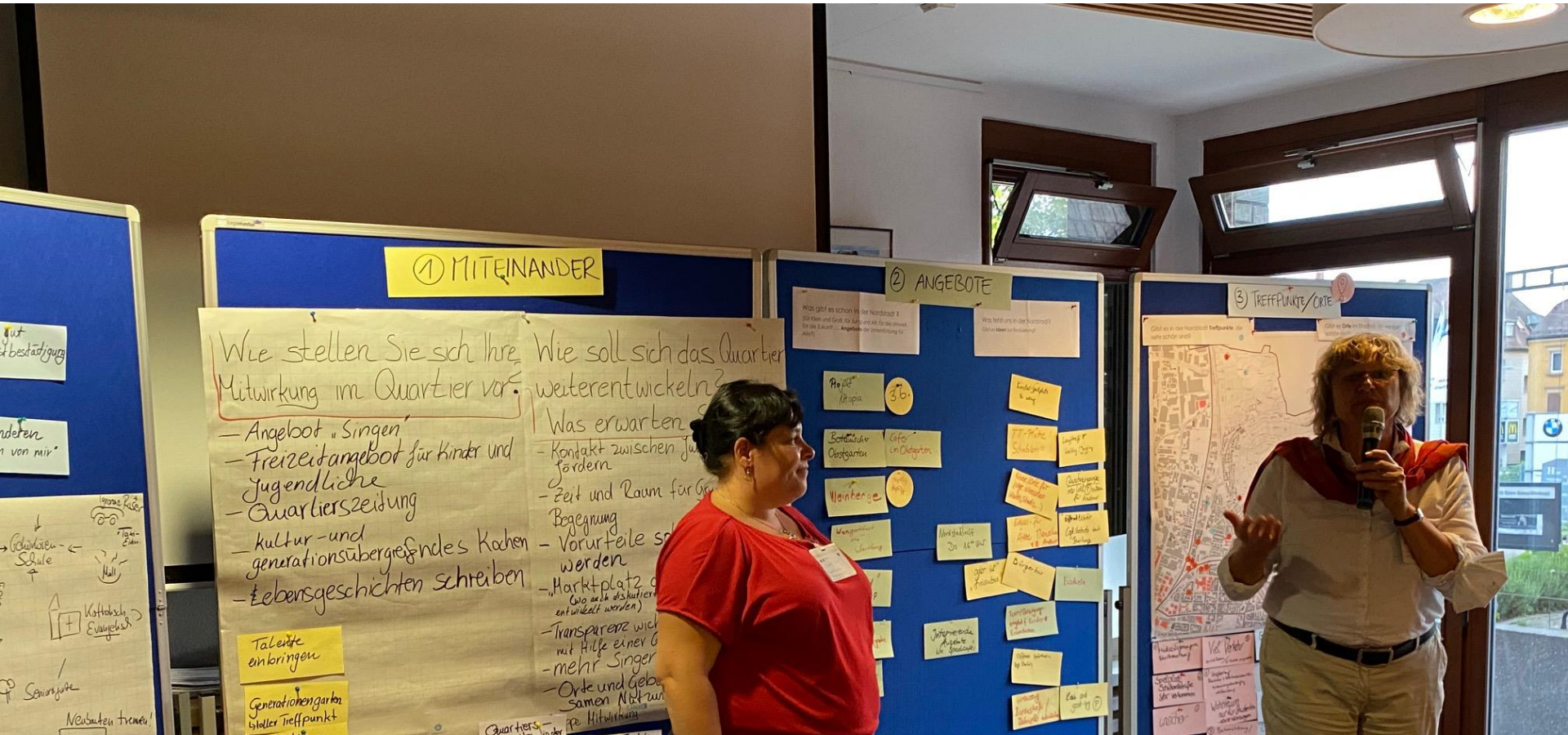
Engagement und Teilhabe für Senioren und Menschen mit Behinderungen in Münsingen: Samariterstift schafft neue Verbindungen und Gemeinschafts-Aktionen vor Ort im Rahmen der Aktionsreihe: „ZusammenLeben – Generationen im Dialog“



Viele Ideen, damit sich Menschen begegnen: Quartierskonferenz in Heilbronn-Böckingen. Das Quartierszentrum ist Anlaufstelle für alle: generationenübergreifend, international, niederschwellig. Bei einer Quartierskonferenz wollten die Quartiersmanager wissen: Was fehlt den Böckingern? Welche Ideen haben sie, um mit neuen Angeboten die Menschen zu erreichen?



Einfach wissen: Haus der Familie Bad Cannstatt und Evangelisches Kreisbildungswerk bauen Akademie-Angebote für Menschen mit Lernbehinderungen auf.



Zukunftswerkstatt im Mehrgenerationenhaus Heilbronn Nord: Wie kann sich das Haus zu einem Quartierszentrum entwickeln, bei dem auch kirchliche Akteure eine wichtige Rolle spielen?

WIR in der Unteren Breite

Herzliche Einladung zu den Sommer-Aktionstagen in der Unteren Breite Weingarten.
 An jedem Mittwoch in den Sommerferien gibt es ein tolles Angebot für Jung und Alt,
 zum Zusehen, Zuhören oder Mitmachen. Getränke werden bereitgestellt.

Eintritt frei

AUGUST 2021

4. August, 14.00 bis 16.00 Uhr
Drehorgel-Musik aus aller Welt
 Reisen Sie mit, wenn es heißt: „Musik aus aller Welt“
 Erleben Sie die musikalische Vielfalt der Menschen auf
 den Kontinenten dieser Erde. Mitsingen ist ausdrücklich
 erwünscht, wenn die Drehorgel an diesem Nachmittag
 erklingt.
 Ort: Ladenzentrum

11. August, 14.00 bis 17.00 Uhr
**Miteinander statt Nebeneinander - Handwerk
 und Kunst aus anderen Ländern**
 Kalligraphie, stricken, Weinblätter rollen... mit
 dem Integrationszentrum Weingarten
 Ort: Ladenzentrum

18. August, 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Welt steht Kopf - Erlebnispädagogik mit Teens



SEPTEMBER 2021

1. September, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
**Mitmach-Zirkus mit der Zirkusschule „Moskito“ in
 Zusammenarbeit mit dem Eduard-Mörke-Kindergarten und
 dem Kindergarten St. Elisabeth.**
 Jeder kann sich an diesem Nachmittag als Zirkus-Artist
 versuchen. Es ist alles dabei: Jonglage, Poi, Diabolo,
 Seifenblasen, Tellerdrehen und vieles mehr.
 Ort: Wiese an der Boshstraße



8. September, 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Outdoor-action
 An diesem Tag soll keine Langeweile auf der Wiese an der
 Boshstraße aufkommen – im Gegenteil: Es werden
 zahlreiche Spielangebote für „action“ sorgen.
 Gemeinsam spielen ist an diesem Tag auf
 der Wiese in der Boshstraße angesagt.
 Ort: Wiese an der Boshstraße



Mehr Leben im Stadtviertel Untere Breite: Kirchengemeinde, Diakonie und Stadt Weingarten versuchen, einen aus ihrer Sicht problematischen Ort wieder mit Leben und Begegnung zu füllen. Auftakt macht ein buntes Sommerfestival, Idee ist einen Bus zu bemalen und als Café vor Ort zu installieren

Aufbau gemeinwesenorientierter Unterstützungsangebote

Gemeinde / Quartier



Wohn-Café Freiberg als Anlauf- und Unterstützungsangebot: Evangelische Gesellschaft und Kirchengemeinden nutzen die gute Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen für Mitgestaltung eines lebendigen Stadtquartiers.



Mit dem CaféMobil auf den Plätzen im Stadtteil präsent: Kirchengemeinde Reutlingen-Hohbuch kümmert sich um Begegnung und Vernetzung der Menschen, indem sie dorthin geht, wo die Menschen ihren Alltag verbringen.



Entwicklung von Quartiersentwicklungs-Konzepten für den ländlichen Raum: Diakonische Bezirksstelle Freudenstadt sucht im Kontakt mit der Stadt und anderen kirchlich-diakonischen Akteuren nach Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Eine zentrale Frage ist, wie das Thema Wohnen für Menschen mit wenig Geld bei neuen Quartier- und Wohngebietserschließungen bessere Berücksichtigung findet.



Undichtes Gemeindehaus-Dach als Auslöser für Quartiers-Überlegungen bei der Kirchengemeinde Tübingen-Derendingen: Moderation von Gemeinde-Prozessen, bei der auch der Neubau von Wohnungen durch die städtische Wohnbaugenossenschaft eine Rolle spielt.



Café am Trigeuxplatz in Gammertingen: Menschen Marienberg finden mit Hilfe des Café-Treffpunktes Teilhabe-Möglichkeiten im Ort. Kirchengemeinde und Einrichtung bauen miteinander einen Ehrenamts-Pool auf.



Gemeinde als Begegnungsort: Martin Luther Kirchengemeinde Neckarsulm bringt mit Hilfe eines Repair-Cafés die Menschen im Quartier zusammen.



Gemeinde als Begegnungsort: Beim Sonntagstreff begegnen sich die Generationen im Gemeindezentrum Martin-Luther Kirche und legen den Grundstein für lebendige Nachbarschaften.



Besinnlicher Nachmittag in der „Wärmeflansche“, dem Quartiers-Treff in Horb: Die „Kooperationsgruppe Aufbruch im Quartier“ hat im Horber Gemeindehaus zu einem besinnlichen Nachmittag in warmer Stube eingeladen. Der Termin war von Diakonie und evangelischer Kirche direkt vor den Kirchengemeinderat gelegt worden, um Energie zu sparen.



Öffnung der eigenen Arbeit in den Stadtteil: Diakonissenanstalt Stuttgart macht sich gemeinsam mit Akteuren aus Kirche und Zivilgesellschaft auf den Weg in die Nachbarschaft: Auftakt für das Projekt „Diakonissenanstalt im Quartier“



Den früheren Kindergarten als Chance für diakonische Träger: Kirchengemeinde Albstadt-Laufen bietet das nicht mehr genutzte Gebäude für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an. Die Verhandlungen laufen noch.



Ausloten, was Quartiersentwicklung für den ländlichen Raum bedeuten kann: Diakonische Bezirksstelle Biberach lotet in Kooperation mit den Kirchen bei einer Klausur aus, was Nachbarschaft im ländlichen Raum bedeutet und wie Gemeinden und Dörfer konstruktiv zusammenarbeiten können.



Erste Schritte zum großen Nordstadt-Fest: Bürgerdialog in Tuttingen fördert das Miteinander.

Der Bürgerdialog war die geeignete Plattform, um zu diskutieren und bedarfsorientierte Lösungen zu entwickeln. Zwar war nicht die erhoffte Anzahl Bürgerinnen und Bürger gekommen. Dafür machten sie aber gleich Nägel mit Köpfen und fassten ein großes Bürgerfest in der Nordstadt ins Auge. Fortsetzung folgt!



Entwicklung eines lebenswerten und hochwertigen Wohnquartiers: Diakonissenschwesternschaft Herrenberg lädt angesichts ihres Neubaus Partner aus Kirche und Zivilgesellschaft ein. Vernetzung und ein gutes Miteinander der Generationen stehen dabei im Mittelpunkt



Wirksam sein und bleiben, wenn Menschen neu hinzuziehen: Lukaskirche Ulm überlegt Wege, welche Angebote sie im neu entstehenden Konversions-Areal Weinberg-Carré entwickeln kann und wie entstehende Angebote wie Wohn-Cafés unterschiedlicher Träger dabei genutzt werden können.



Gelingende Nachbarschaft in Heubach: Begleitet und moderiert von “Aufbruch Quartier” haben Kirchengemeinde, Gemeindeverwaltung, Gesundheits- und Bildungseinrichtungen und Vereine erste Quartiersangebote im neu gebauten Seniorenzentrum der Zieglerschen in Heubach entwickelt: Lesepatenschaften, Leihopa, gemeinsam Backen, Infoabende Hausapotheke, Projekte mit Kitakindern.



Den Raum vor der eigenen Kirche nutzen für Angebote im Quartier: Kirchengemeinde Oberriexingen sucht nach Möglichkeiten, Kirche und Gemeindehaus auf neue Art und Weise zu bespielen. Dabei entdeckt sie, wie einladend der Kirchengarten unter anderem auch für Wanderer und Radler sein kann.



Vom ökumenischen Gemeindezentrum zum lebendigen Quartierstreff: Auf Initiative der Familienbildungsstätte Aalen erkunden Partner aus Kirche, Stadt und sozialer Arbeit Möglichkeiten der Zusammenarbeit, damit zwei Stadtteile zusammenwachsen und gemeinsam Ressourcen nutzen können.



Begegnungsformat in der Kirche: Kirchengemeinde Asperg lotet aus, wie der Kirchsaal mehr Begegnung in und um die Kirche möglich macht. Erster Schritt ist die Vernetzung mit den Playern aus der Nachbarschaft und die Erprobung des niederschweligen Formats Treffpunkt MIKI1619.



Tolle Orte für ein inklusives Zusammenleben im Heilbronner Neckarbogen: Was sind gute Orte, an denen Sie sich treffen? Was soll da passieren und wem möchten Sie dort begegnen? Was könnte das Begegnungszentrum im Quartier dazu beitragen? Fragen von Bewohnern, Vertretern von Handel und Gewerbe, Verwaltungen und Schule, moderiert von der Diakonie Lichtenstern.



Hier wäre Platz für ein Quartierscafé auf der Karlshöhe Ludwigsburg: im Rahmen eines von Aktion Mensch geförderten Projekts lotet der diakonische Träger aus, was die Menschen, die in der Einrichtung leben und die Anwohner brauchen, damit inklusives Leben und Teilhabe in großem Stil möglich wird.



Den gesellschaftlichen Zusammenhalt durch Vernetzung und Austausch fördern: Das diakonische Werk Tübingen bringt gesellschaftliche Player an einen Tisch mit dem Ziel, zu vernetzen und gemeinsam generationenübergreifende Aktivitäten in Mössingen zu starten.



Die eigene Wiese fürs Quartier: Kirchengemeinde Aitrach geht mit Kommune und diakonischen Trägern ins Gespräch. Kann aus den bestehenden Kirchengebäuden und der angrenzenden Kirchen-Wiese ein Entwicklungsprojekt für alle Menschen im Ort werden mit Kita, Pflege und Quartierswohnen?



Auf dem Weg, die eigene Kirche zu öffnen: Die evangelisch-methodistische Kirche in der Region Achalm/Reutlingen überlegt, wie sie die Räume ihrer Erlöserkirche nutzen könnte, um dort diakonische Beratungs- und Begegnungsangebote zu ermöglichen.



Ein Café auf dem Friedhof: Kirchengemeinde der Stadtkirche Neckarsulm sucht nach neuen Wegen, Menschen zu begegnen und ihnen eine Gesprächs- und Austauschmöglichkeit zu bieten.

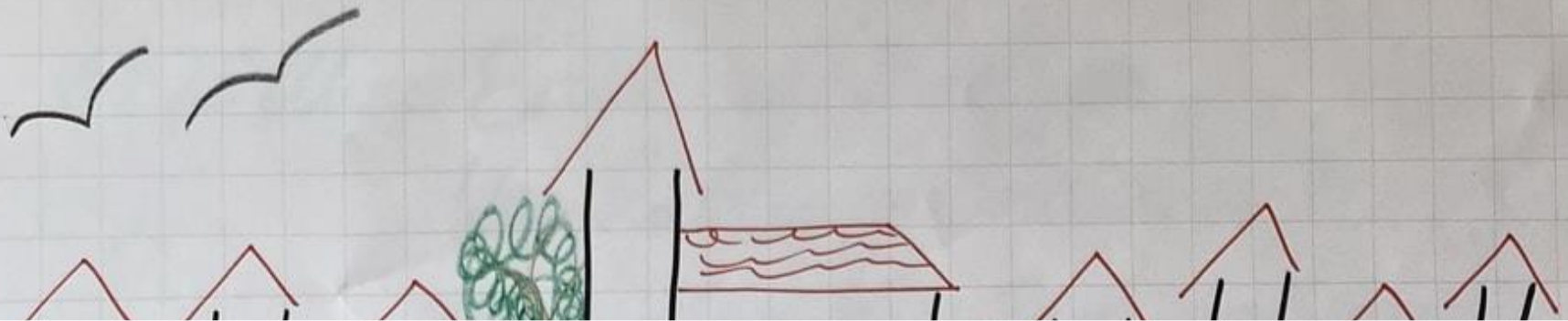


Abschied vom baufälligen Gemeindehaus: Die Stadtkirchengemeinde Neckarsulm übergibt die Räume mit einem wertschätzenden Blick auf die vielen Begegnungen, die in all den Jahren das Gemeindeleben geprägt haben. Im Neubau der Diakonie Lichtenstern wird die Gemeinde neue Räume bekommen.



Gute Lebensbedingungen für Menschen im Quartier: Mit Aufbruch Quartier und citiplan hat der Kirchengemeinderat Tettngang ein Handlungskonzept für die Neugestaltung des gemeindeeigenen Geländes an der Martin-Luther-Straße erarbeitet und der Gemeinde vorgestellt.

Chancen im Sozialraum
vernetzte Gemeindearbeit !



Mehr Anziehung und Strahlkraft kirchlicher Angebote und Gebäude: Der Kirchengemeinderat Türkheim-Aufhausen erarbeitet neue Impulse für Quartiersentwicklung im ländlichen Raum. Die Teilnehmenden entwickelten erste Ideen für mögliche Handlungsfelder für die künftige Ausrichtung.



Vom Sommerfest des Kindergartens und des Wohn- und Pflegezentrums zum Quartiersfest: Auf dem Stuttgarter Killesberg machen die Herzog Christoph-Residenz der Heimstiftung, der evangelische Kindergarten und die Kirchengemeinde jetzt gemeinsame Sache und laden breit zu Beteiligung ein.



Markt der Möglichkeiten für Leonbergs Quartiere: Mit Aufbruch Quartier kommen Bürgerinnen und Bürger in Leonbergs Gymnasium zusammen, um verschiedene Akteure an Marktständen kennenzulernen und sich über Engagement-Möglichkeiten in den Quartieren zu informieren.



Bürgerdialog in Blaubeuren: Unter Begleitung von Aufbruch Quartier fand als erste große Veranstaltung nach Corona ein Bürgerdialog statt. Schwerpunkte waren Unterstützungsangebote für Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen und die Weiterentwicklung des Diakonieladens in der Stadtmitte.



Chancen einer im Sozialraum vernetzten Gemeindearbeit: Mitglieder des Kirchenbezirks-Ausschusses Tübingen diskutieren in einer Klausurtagung darüber, welche Potentiale die Quartiersarbeit den Gemeinden im Kirchenbezirk bieten kann.